

INTERVIEW



Jan (11), Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Bergisch-Gladbach, **Cosima** (11), Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Leverkusen, **Ahmed** (10), Gemeinschaftsgrundschule Görlinger Zentrum (von links nach rechts)

Ihr habt heute an dem Workshop „Forschen auf dem Bootshaus“ teilgenommen. Habt ihr denn auch schon an anderen Veranstaltungen der KölnerKinderUni teilgenommen oder ist das die erste?

C: Ich war gerade eben noch bei einem Workshop zum Japanisch lernen – deshalb bin ich auch später gekommen. Das fand ich auch sehr interessant.

J: Ich habe in den letzten Jahren schon an der KinderUni teilgenommen. Dieses Jahr ist das

Bootshaus jedoch meine erste Veranstaltung. Ich besuche in den nächsten Wochen noch Vorlesungen und den Workshop „Leben im Heu“ – dazu habe ich jedoch noch keine Zusage bekommen.

A: Ich besuche morgen und nächste Woche noch Veranstaltungen zum Thema Luft- und Raumfahrt bzw. Astronaut.

Warum habt ihr euch speziell für den Workshop „Forschen auf dem Bootshaus“ beworben?

J: Ich habe mich dafür entschieden, weil ich mich für viele Tiere interessiere. Mich hat interessiert, welche Tiere im Rhein leben. Zum Beispiel habe ich noch nie etwas von solchen Wollhand-Krabben gehört. Ich habe einmal eine an einer anderen Stelle gesehen und ich habe mich gefragt, was die wohl dort macht – jetzt bin ich heute aber darüber aufgeklärt worden.

A: Am Anfang wollte ich mich eigentlich gar nicht bewerben. Dann habe ich aber gedacht „Versuch’s doch mal!“ und letztlich fand ich es sehr spannend. Hätte ich mich nicht angemeldet, hätte ich mich geärgert!

C: Ich war in den Ferien auf Texel. Dort waren wir im „Ecomare“, das ist ein Naturkundemuseum, in dem man beispielsweise die Tier- und

Pflanzenwelt der Nordsee erkunden kann. Ich fand das sehr spannend, sodass ich, als ich den Workshop hier entdeckt habe, mich dafür beworben habe, um die Tiere im Rhein näher kennen lernen zu können.

Wurden eure Erwartungen erfüllt heute? Was hat euch besonders gut gefallen, was hat euch vielleicht gar nicht gefallen?

A: Ja. Am Anfang habe ich erst gedacht, es würde mir heute nicht gefallen, aber dann wurde es immer interessanter und am Ende war ich zu 100 Prozent zufrieden. Vor allem die Wollhandkrabben sahen cool aus.



J: Mir hat sehr gut gefallen, dass wir die Gruppen gewechselt haben, sodass wir mehrere Workshops bearbeiten konnten und Unterschiedliches gemacht haben.

C: Ich fand besonders toll, die Muscheln, die im Rhein leben, kennenzulernen. Es ist interessant, wie sie sich selbst in den Sand einbuddeln.

Im Zuge des Workshops wurdet ihr nicht wie gewohnt von Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, sondern von Studentinnen und Studenten, die den Lehrerberuf anstreben. Wie empfanDET ihr diese Situation?

J: Cool. Die Studenten waren total nett!



C: Mir hat das sehr gefallen. Bei Lehrern ist es oft so, dass sie alles wissen und man dann oft als dumm dasteht. Studenten studieren ja noch, sie wissen also noch nicht alles, sodass ich mich

freier äußern kann. Außerdem ist es einmal angenehm, nicht nur von „alten Bauklötzen“ unterrichtet zu werden.

A: Die Studenten haben das sehr gut gemacht. Ich habe gar nicht gemerkt, dass sie keine Lehrer sind.

Ihr habt heute einen praxisnahen Einblick in einen Forschungsbereich der Biologie bekommen. Könnt ihr euch vorstellen, weiterhin biologischen Fragestellungen nachzugehen oder vielleicht sogar später einmal als Biologe zu arbeiten?

J: Biologie habe ich zurzeit auch in der Schule. Ich werde vielleicht sogar Biologe. Das hat mich heute alles sehr angesprochen.

A: Ich bin ja noch in der Grundschule. Deswegen habe ich leider noch keine Biologie. Ich möchte aber mehr über Tiere erfahren. Zum Beispiel interessieren mich Tiger und Pinguine sehr. Über diese möchte ich gerne mehr erfahren.

C: Ich habe mich in der Schule für Physik, vor allem für Astrophysik, interessiert. Aber auch die Meeresbiologie finde ich spannend. Nach heute könnte ich mir aber auch vorstellen, den Rhein und andere Flüsse weiter zu erforschen.

